

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0211/17</b>	<b>Datum</b> 31.05.2017
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	20.06.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.08.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.08.2017	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2016 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

### **Beschlussvorschlag:**

- Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.384.081,69 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.650,96 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 2.650,96 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 915.311,79 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 912.660,83 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Beirat für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten,
  - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
  - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2017
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Der Jahresabschluss 2016 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 8) wird ein Hinweis des Abschlussprüfers zur Gewinnverwendung aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.650,96 EUR (Vj. 1.510,55 EUR) ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Bezüglich des Geschäftsverlaufs wurden die beiden Geschäftsfelder Immobilien- und Clustermanagement getrennt betrachtet. Insgesamt wurde bei Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt (LH) Magdeburg im Ist mit 250 Tsd. EUR (Plan 330 Tsd. EUR) ein Jahresüberschuss von 2,7 Tsd. EUR erzielt.“

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Medizintechnik bis zum Oktober 2016 weiter gegen Entgelt fortgesetzt.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik ist unverändert Schwerpunkt der Tätigkeit die Koordinierung der Partner im Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Energieeffiziente Stadt“. Der Aufwand der GWM bei der Projektkoordination und -steuerung in der Förderphase bis 2016 sowie die Bearbeitung von Teilaufgaben in einzelnen Projekten werden aus Fördermitteln des Projektes finanziert.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben werden.

Im Cluster Kreativwirtschaft wurden die Kontakte zu bereits bestehenden Netzwerken der Branche auf- und ausgebaut und verschiedene Projekte realisiert.

Der Stadtrat beschloss im November 2014, den Gebäudekomplex Brandenburger Straße 9 – 10 in Magdeburg der GWM zu überlassen, verbunden mit der Aufgabenstellung, daraus ein Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum zu entwickeln. Finanzielle Mittel werden der GWM von der LH

Magdeburg dafür nicht zur Verfügung gestellt. Die hiermit verbundenen Aufgaben wurden mit dem vorhandenen Personalbestand der GWM realisiert, so dass der Clusterservice für den Bereich Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik vorerst praktisch eingestellt wurde. Von den vermietbaren Flächen wurden in der Brandenburger Straße 83 % vermietet, so dass gestiegene Betriebskosten gedeckt werden konnten.

Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum Berliner Chaussee konnte im Geschäftsjahr 2016 ein jahresdurchschnittlicher Vermietungsstand von rd. 99 % realisiert werden.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird nach Einschätzung des Geschäftsführers entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters LH Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau als Planungsgrundlage bestehen bleibt und Fördermittel der GWM zufließen. Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstigen Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber aufgrund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

Die Entwicklung des Vermietungsstandes des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und der damit verbundenen Erträge ist nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Unverändert wird seitens der Geschäftsführung ein wesentliches Risiko für 2017 und nachfolgende Jahre in der Entwicklung des Gebäudekomplexes Brandenburger Straße 9 – 10 zum Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum gesehen.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 rechnet die Gesellschaft gemäß Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Tsd. EUR bzw. 2,0 Tsd. EUR.“

## **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz**

### Aktiva

<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<u>0,51 EUR</u> (Vj. 0,51 EUR)
--	-----------------------------------

In der Bilanzposition wird abbeschriebene Software ausgewiesen.

<i>Sachanlagen</i>	<u>3.948.944,72 EUR</u> (Vj. 4.320.694,51 EUR)
--------------------	---

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Gewerbezentrum Berliner Chaussee mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 3.933,1 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 15,8 Tsd. EUR ausgewiesen.

<i>Anteile an verbundenen Unternehmen</i>	<u>100.000,00 EUR</u> (Vj. 100.000,00 EUR)
---	---

Ausgewiesen werden die Anteile der GWM an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE).

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>63.851,45 EUR</u> (Vj. 7.459,19 EUR)
---	--

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen, nicht einzelwertberechtigten Forderungen entsprechend individueller Vereinbarungen termingerecht ausgeglichen.

<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	<u>10.850,62 EUR</u> (Vj. 20.827,44 EUR)
--------------------------------------	---

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus Körperschaft-, Umsatz und Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt.

<i>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<u>254.186,07 EUR</u> (Vj. 325.103,98 EUR)
--	---

Die Guthaben sind durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die liquiden Mittel werden größtenteils als Termingeldkonten bei der Stadtsparkasse Magdeburg gehalten.

<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<u>6.248,32 EUR</u> (Vj. 7.111,17 EUR)
-----------------------------------	---

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

## Passiva

<i>Kapitalrücklage</i>	<u>100.000,00 EUR</u> (Vj. 100.000,00 EUR)
------------------------	---

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der KGE hat die LH Magdeburg im Jahr 2013 eine Einlage in die Kapitalrücklage der GWM in Höhe von 100,0 Tsd. EUR geleistet (siehe auch Anteile an verbundenen Unternehmen).

<i>Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</i>	<u>2.237.115,68 EUR</u> (Vj. 2.489.073,17 EUR)
---	---

Für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Der Sonderposten wird analog der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

<i>Sonstige Rückstellungen</i>	<u>77.325,00 EUR</u> (Vj. 33.826,00 EUR)
--------------------------------	---

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Aufwendungen eines Insolvenzverfahrens eines Kunden (30,0 Tsd. EUR), Betriebskostenabrechnung (12,5 Tsd. EUR), Resturlaub (11,2 Tsd. EUR), voraussichtliche Abschluss- und Prüfungskosten (8,9 Tsd. EUR), andere Personalkosten (7,1 Tsd. EUR), unterlassene Instandhaltung (6,0 Tsd. EUR) und Aufbewahrungsverpflichtungen (1,6 Tsd. EUR).

<i>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	<u>477.926,27 EUR</u> (Vj. 669.096,87 EUR)
---	---

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Gewerbezentrum Berlin Chaussee.

<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>17.093,92 EUR</u> (Vj. 7.914,89 EUR)
---	--

Zum Prüfungszeitpunkt waren fällige Verbindlichkeiten beglichen.

<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<u>77.771,30 EUR</u> (Vj. 83.895,88 EUR)
-----------------------------------	---

Zum 31.12.2016 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (71,2 Tsd. EUR) und aus Lohn- und Kirchensteuer (6,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

*Rechnungsabgrenzungsposten* 3.510,35 EUR  
(Vj. 6.701,78 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

### **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

*Umsatzerlöse* 839.055,51 EUR  
(Vj. 574.101,61 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieteinnahmen in Höhe von 654,1 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 185,0 Tsd. EUR aus der Vermietung des Gewerbezentrum Berliner Chaussee.

*Sonstige betriebliche Erträge* 600.909,81 EUR  
(Vj. 604.054,00 EUR)

Ausgewiesen werden städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2016 (250,0 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (252,0 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (96,0 Tsd. EUR), periodenfremde Erträge (1,5 Tsd. EUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1,4 Tsd. EUR).

*Materialaufwand* 441.951,61 EUR  
(Vj. 248.890,79 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2016 (Tsd. EUR)	2015 (Tsd. EUR)
- Aufwendungen Brandenburger Straße	209,1	34,6
- Aufwendungen Gewerbezentrum	123,7	138,0
- Clustermanagement	63,5	62,2
- Versicherungen Brandenburger Straße	19,3	0,0
- Versicherungen Gewerbezentrum	9,3	9,3
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung Brandenburger Straße	12,5	0,0
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung Gewerbezentrum	4,6	4,8
	<u>442,0</u>	<u>248,9</u>

*Personalaufwand* 488.265,38 EUR  
(Vj. 459.550,66 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

*Abschreibungen* 377.456,96 EUR  
(Vj. 376.664,15 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

*Sonstige betriebliche Aufwendungen* 91.422,01 EUR  
(Vj. 74.086,70 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 (Tsd. EUR)	2015 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	56,0	26,9
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	19,2	23,8
- Reparaturen und Instandhaltung	6,9	11,0
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	6,6	7,8
- Raumkosten (Reinigung)	2,2	2,0
- Periodenfremde Aufwendungen	0,0	0,7
- Verluste aus dem Anlagenabgang	0,0	0,4
- Übrige	0,5	1,5
	<u>91,4</u>	<u>74,1</u>

*Erträge aus Beteiligungen* 33.000,00 EUR  
(Vj. 39.000,00 EUR)

Hierbei handelt es sich um die anteilige Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2015 der KGE.

*Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge* 818,25 EUR  
(Vj. 842,83 EUR)

Der Posten beinhaltet Zinsen aus Termingeldern.

*Zinsen und ähnliche Aufwendungen* 27.002,83 EUR  
(Vj. 35.643,75 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Gewerbezentrum Berliner Chaussee ausgewiesen.

*Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* 0,00 EUR  
(Vj. 734,28 EUR)

Im Vorjahr waren Vorauszahlungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag fällig.

*Sonstige Steuern* 45.033,82 EUR  
(Vj. 20.917,56 EUR)

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer für das Gewerbezentrum Berliner Chaussee und seit 2016 für das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der Brandenburger Straße.

*Jahresüberschuss* 2.650,96 EUR  
(Vj. 1.510,55 EUR)

Der Jahresüberschuss soll wie in den Vorjahren durch Gesellschafterbeschluss mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

### **Besondere Prüfungsfeststellungen**

Zur Gewinnverwendung gibt der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage III des Prüfungsberichts) folgenden Hinweis:

13. b) „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“

## **Zusammenfassung**

Der Beirat der GWM hat den geprüften Jahresabschluss 2016 auf seiner 47. Sitzung am 25.04.2017 zur Kenntnis genommen und nachfolgende Beschlüsse gefasst.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.384.081,69 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.650,96 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.650,96 EUR mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen. Des Weiteren empfiehlt der Beirat, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen (1. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2016 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

### **Anlagen:**

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlüsse 01 und 02/2017 der 47. Sitzung des Beirates der GWM am 25.04.2017